

## **OECD: Bleibt die Schweiz auf der schwarzen Liste?**

Der für Juli 2003 angekündigte OECD-Bericht über "schädliche Steuerpraktiken" ist bisher nicht veröffentlicht worden. An der Tagung des Fiskalausschusses vom 1./2. Juli 2003 in Paris stand unter anderem zur Diskussion, ob die Schweiz aufgrund ihrer Besteuerungspolitik der Holding-Gesellschaften auf der schwarzen Liste der Steuersünder bleibt (fpi 2/03).

Im Jahr 2000 ist die Schweiz aufgrund ihrer zu tiefen Besteuerung von Briefkastenfirmen ins Schussfeld der OECD-Fiskalbeurteilung geraten. Holding-, Verwaltungs- und Domizilgesellschaften, die ihren Hauptsitz in der Schweiz haben, hier aber keine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, profitieren von besonderen Steuerprivilegien. Niedrige Steuersätze gelten für solche Firmen insbesondere in den Kantonen Zug, Schwyz, Nidwalden, Graubünden und Schaffhausen. Diese Kantone denken nicht daran, von der bisherigen Steuerpraxis abzurücken. Im Gegenteil: Im Jahr 2000 hat der Kanton Zug die Steuern für Briefkastenfirmen massiv gesenkt (fpi 2/01).

Dass die Schweiz als eines von wenigen Ländern auf der schwarzen Liste der OECD bleibt, will das Finanzdepartement nicht akzeptieren. „Alle Optionen bleiben offen, einschliesslich einer Ablehnung der Verabschiedung und Veröffentlichung des betreffenden Berichts“, ist im Swiss OECD-Infoletter 8/2003 zu lesen. Wegen dessen Einstimmigkeitsprinzip, kann die Schweiz die Verabschiedung des Berichts mit ihrem Veto verhindern. Ob sie dies tun wird, ist noch offen. Bis zum 19. September will die Finanzdirektorenkonferenz ihre Position definitiv klären. Das Forum Finanzplatz Schweiz, eine neu gegründete Plattform von National- und Ständeräten, die sich für einen starken Finanzplatz Schweiz einsetzen wollen, ist der Überzeugung, dass die Verfasser dieses Berichts, dem erfolgreichen Finanzplatz "eins auswischen wollen".

Die AFP wird am Sozialforum in Freiburg an einer Podiumsveranstaltung ihre Positionen zur Frage der Steuerflucht darlegen. Bitte beachten Sie dazu den Veranstaltungshinweis auf der letzten Seite.

Lis Füglistner